



Circular sobre o Brasil 31

Dezember 2017

Liebe Freunde! Liebe Wohltäter!

GEWALT OHNE ENDE

Brasilien 2016: 61.619 Personen ermordet! – 7 pro Stunde! (Zum Vergleich: Verkehrstote pro Jahr: 43.000). Das sind 10% aller Ermordeten weltweit! Mit dieser Zahl nimmt Brasilien den „Spitzenplatz“ in der Welt ein! 85% dieser Fälle werden nicht aufgeklärt! Trotzdem steigt die Anzahl der Gefangenen in Brasilien, wobei 40% der Inhaftierten noch keinen Richter gesehen haben.

2000: 250.000 Gefangene - 2016: 600.000 Gefangene

2017: 622.000 Gefangene - bei nur 371.000 Plätzen in den Gefängnissen

Brasilien verliert pro Jahr wegen der latenten Gewalt und der chaotischen Zustände in den Gefängnissen 6% des BIP, das waren 2016 ca. 372 Milliarden Reais (etwa 98 Milliarden Euro)!

Eine andere Zahl gibt ebenso sehr zu denken: Im Jahr 2016 haben allein im Bundesstaat São Paulo über 50.000 Professoren ihren Lehrberuf aufgegeben, weil sie nicht mehr in der Lage waren, die physische und psychische Gewalt zu ertragen, die sie in ihren Schulen erlitten haben! Das sind doppelt so viele wie im Jahr 2015 (als etwas über 25.000 Lehrer ihren Beruf aufgeben mussten).

WAS TUN?

Irgendwie zermürbt es, immer wieder „dasselbe“ schreiben zu müssen: Gewalt, Korruption, Morde, Überfälle, usw.....Welchen Sinn macht es da, im kleinen Umfeld etwas zu bewegen?

Mir ist dazu ein Wort von Ruth Pfau, der Ordensschwester und Lepraärztin, die sich jahrzehntelang in Pakistan eingesetzt hat, eingefallen. Als Pakistan einmal (weiss das Jahr nicht mehr) zu mehr als einem Drittel überschwemmt war, wurde sie gefragt, ob es überhaupt Sinn mache, weiter zu machen. Sie hat darauf geantwortet: „Natürlich macht es keinen Sinn!“ Um dann hinzuzufügen: „Aber nichts zu tun macht noch weniger Sinn!“

In diesem Sinn schauen wir also immer auf das, was **WIR** machen können. Du/Sie, die durch Spenden, Gebet, verschiedene Aktionen mithelfen und ich/wir hier, die auf die (jungen) Menschen schauen, die uns brauchen. Und wir sehen, dass wir gemeinsam sehr wohl etwas tun können.

So möchte ich Euch/Ihnen heute wieder einmal aus ganzem Herzen für Euer Engagement danken. Inmitten einer Welt der Gewalt, der Hoffnungslosigkeit, der Perspektivenlosigkeit, setzt Ihr ein Zeichen:

Dass es doch möglich ist, etwas zu bewegen.

Dass es doch möglich ist, Hoffnung aufleuchten zu lassen.

Dass es doch möglich ist, jungen Menschen Wege in eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

DANKE!

DAS IST GESCHEHEN

Juventude Calasantina (JUCA):

- Im Jänner hatten wir unser großes Lager - CALACAMP, das uns diesmal sehr gefordert hat in der Vorbereitung. Freundlicherweise stellt uns die Gewerkschaft der Petrobras ihr riesiges Gelände in Tinguá, das zu einem großen Naturreservat gehört und in dem sie für ihre Mitglieder und Studenten Treffen und verschiedene Untersuchungen organisieren, kostenlos zur Verfügung. Da im Jänner jedoch alle Angestellten im Urlaub waren, mussten wir selbst das Gelände vorbereiten: Gras mähen, reinigen, neben den verschiedenen Aufgaben und Prüfungen, die wir aufbauen.... Aber mit vereinten Kräften haben wir alles geschafft und das Lager wurde ein voller Erfolg (trotz viel Regen!)
- Solidarischer Einsatz: Am 12.10. wird hier in Brasilien der Tag des Kindes gefeiert. So haben unsere Jugendliche am Sonntag, 15.10. für die Kinder einer sehr armen Comunidade Spielsachen und andere Dinge organisiert und ein Fest mit ihnen und für sie veranstaltet. Das war eine ganz tolle Aktion, da die Jugendlichen selbst aus eher einfachen Verhältnissen stammen.
- Missionarischer Einsatz am 11.11. in unserer Kirche in Tinguá. War ein sehr schwungvoller Abend, mit viel Lobpreis, Freude, Anbetung.... Trotz des sehr schlechten Wetters war die Stimmung ungetrübt.



Juventude Calasantina / JUCA – sozialer und missionarischer Einsatz

Arte Calasantina:

- Diese Jugendlichen treffen sich jeden Samstag (vor- oder nachmittags, manchmal auch ganztags) zu Tanz und Theater. Da wird einstudiert und geprobt. Verschiedene Vorhaben, Projekte oder Auftritte werden vorbereitet, geplant und durchgespielt etc. Dieses Jahr tanzten und spielten sie schon in einigen Pfarren unserer Diözese, bei Einkehrtagen für Jugendliche bzw. verschiedenen Festen.
- Neben diesen regelmäßigen Treffen gab es ein großes Lager in den Faschingstagen (25.2. - 1.3.). Zu diesen Tagen sind auch Burschen und Mädchen eingeladen, die nicht zur Gruppe gehören. Es ist eine große Chance, die Faschingstage "anders" zu gestalten, bei durchwegs viel Spaß und Freude, aber mit anderen Inhalten.
- Vom 18.11. - 20.11. (der 20.11. ist in Brasilien ein Feiertag) hielten wir Einkehrtage mit den jungen Menschen in Vorbereitung auf die große Show im September. Es waren sehr gesegnete Tage.
- Am 2.12. gibt es die große Show "Adolêschwartz" - bereits zum 7. Mal! Letztes Jahr war sie wieder ein voller Erfolg. Die Jugendlichen präsentierten die Parabel vom verlorenen Sohn in einer aktualisierten Version mit viel Musik und Tanz. Heuer zeigen wir Abschnitte vom Leben unseres Ordensgründers, des seligen Anton Maria Schwartz und die soziale und wirtschaftliche Situation des ausgehenden 19. Jahrhunderts mit der Problematik der Industrialisierung und Verarmung der Arbeiterklasse. Für unsere Jugendlichen ist die Auseinandersetzung mit dieser Epoche und ihren großen Problemen sehr wertvoll und wichtig, da sie sich in der Schule sehr wenig damit auseinandersetzen. Wir sind schon sehr gespannt auf die Präsentation. Alle Einnahmen dieser Show werden wir einer kleinen Comunidade zukommen lassen, die dringend einer Reform bedarf.



Einkehrtage mit der Gruppe Arte Calasantina 2017

Musik-Projekt:

- Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit, ein Instrument zu lernen: Gitarre, Keyboard, oder in einem Chor ihre Stimme weiter zu bilden. Dieses Projekt, das wir sowohl in Miguel Couto wie auch in der Comunidade São Francisco (die zur Pfarre in Tinguá gehört), anbieten, wird sehr gut angenommen. Zugleich unterstützen wir damit den jungen, angehenden Musikprofessor mit einem Beitrag von 600,-- Reais / ca. 160,-- Euro pro Monat, damit er sein Studium finanzieren kann. Eine junge Professorin, die Tanzunterricht gibt, unterstützen wir mit 400,-- Reais / ca. 110,-- Euro monatlich.

Bildungs-Projekt:

- Mit diesem Projekt fördern wir junge Menschen, um ihnen bessere Chancen im Leben zu eröffnen. 5 Personen ermöglichen wir einen Informatik- und 1 Person einen Englischkurs. Pro Person und Monat fallen dazu Kosten von 90,-- Reais / ca. 25,-- Euro an. Hinzu kommen noch Kosten für die Bücher und Lernunterlagen: pro Semester 520,-- Reais / ca. 140,-- Euro. Für einen Jugendlichen, der Verwaltung studiert, übernehmen wir die Bezahlung des Studiengeldes in der Höhe von monatlich 520,-- Reais / ca. 140,-- Euro (schon mit Rabatt, den wir als Projekt bekommen).
- ❖ Sowohl die Gruppen als auch die einzelnen Projekte unterstützen wir auf vielfältige Weise: Viele unterstützen wir mit Fahrgeld, da sie sonst nicht an den Treffen oder verschiedenen Aktivitäten teilnehmen könnten. Für manche übernehmen wir die Kosten des Lagers oder der Einkehrtage. Für die Aufführungen der Tänzer und des Theaters besorgen wir die dafür notwendige Ausstattung (Kleider, u.a.).

Darüber hinaus helfen wir auch in konkreten Notsituationen:

- Einer Frau mit einem behinderten Sohn helfen wir mit Zuschüssen für Medikamente oder Behandlungen aus.
- Eine alleinstehende Frau, die in ihrer Not Geld von Kredithaien ausgeborgt hatte, unterstützten wir mit 7.500 Reais (fast 2.000 Euro), um ihre Schulden zurückzahlen zu können, da sie mehrmals mit dem Tod bedroht wurde.
- Da mein Mitbruder Danilo mit seinen 2 (Adoptiv-) Söhnen, die wir schon länger als 8 Jahre unterstützen und die sich zu prächtigen Burschen entwickelt haben, aus ihrer Wohnung ausziehen mussten, musste eine neue Wohnung gefunden werden. Für die Renovierung dieser Wohnung haben wir 7.900 Reais / 2.080 Euro aufgewendet. Da sie recht groß ist, wird sie jetzt auch von der Gruppe Arte Calasantina, für die wir schon lange einen Ort für ihre Treffen und Proben gesucht haben, verwendet.

EINNAHMEN – AUSGABEN (in Euro)

	EINNAHMEN	AUSGABEN	DIFFERENZ
2016 (1 – 12)	44.415,56	48.279,28	- 3.863,72
2017 (1 – 09)	26.910,11	40.303,23	- 13.393,12
TOTAL	71.325,67	88.582,51	- 17.256,84

Den Abgang in diesen beiden Jahren konnten wir nur deshalb verkraften, da noch einige Reserven vorhanden waren, die damit aber praktisch aufgebraucht sind. Wir brauchen aber einen kleinen Bestand, damit wir

etwaige Erhöhungen im Laufe des Jahres auffangen können. Für das kommende Jahr haben wir schon einige Anfragen bezüglich Unterstützungen zur Bezahlung des Studiengeldes. Diese Anfragen können wir nur dann positiv beantworten, wenn wir auf Grund des Spendenaufkommens sehen, dass wir diese Verpflichtung auch erfüllen können. So danke ich allen, die uns ihre Hilfe für 2018 schon zugesagt haben und jenen, die durch einen Dauerauftrag diese Anliegen unterstützen. Ihnen allen und allen neu Hinzugekommenen danke ich aus ganzem Herzen für ihre Großherzigkeit!

ZU GUTER LETZT

Wie schon im letzten Rundbrief berichtet, lebt seit 17.5. **RAMON** bei mir im Haus, um seine Berufung zu prüfen. Er wird im Februar mit dem Philosophiestudium beginnen. **ILDEU** hat im Oktober und **JEFFERSON** jetzt Ende November / Dezember hier im Haus mitgelebt. Sie werden, so Gott will, im kommenden Jahr mit dem Theologiestudium beginnen (da sie Philosophie schon abgeschlossen haben). Betet mit uns, dass unsere Gemeinschaft hier wachsen und so den begonnenen Einsatz fortführen kann.



Ildeu, P.Felix, Ramon

Wünsche Euch eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit, dass die Nähe Gottes Euer Herz erwärme und mit Freude erfülle!

Danke für Euer Gebet, Eure Spende, Euer Engagement!

P. Felix

Adresse: Fraternidade Beato Antônio Maria Schwartz (Gemeinschaft Seliger Anton Maria Schwartz)

P. Felix Poschenreithner COp.

Praça Barão de Tinguá, 90 – Tinguá

CEP: 26.063-430

Nova Iguaçu, RJ – Brasilien

e-Mail: p_felix2002@yahoo.de